

Engelbert Winter/Beate Dignas

Rom und das Perserreich

Zwei Weltmächte
zwischen Konfrontation
und Koexistenz



Akademie Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	15
 I. Darstellung	
Einführung: Die Auseinandersetzungen zwischen West und Ost als historisches Phänomen	21
1. Die Beziehungen Roms zu Iran bis zum Beginn des 3. Jahrhunderts n. Chr.	25
2. Rom und das Sāsānidenreich in ihren gegenseitigen Beziehungen – ein Überblick	37
2.1 Das 3. Jahrhundert – Anfänge sāsānidischer Westpolitik	37
2.2 Das 4. Jahrhundert – Die Ausweitung des Konflikts unter Šāpūr II. (309–379)	51
2.3 Das 5. Jahrhundert – Entspannung an der römischen Ost- grenze	54
2.4 Das 6. Jahrhundert – Erneuerung der sāsānidischen Expan- sionspolitik im Westen	57
2.5 Das 7. Jahrhundert – Höhepunkt und Zusammenbruch sāsānidischer Macht	66
 II. Materialteil	
1. Außenpolitische Zielvorstellungen	75
M 1: Territoriale Ansprüche der Sāsāniden gegenüber Rom	75
M 2: Achaimenidennachfolge als außenpolitisches Programm	78

2.	Die militärischen Konflikte	87
2.1	Das 3. Jahrhundert – Anfänge sāsānidischer Westpolitik	87
	M 3: Erste römisch-sāsānidische Auseinandersetzungen (230–233)	87
	M 4: Die Kriege Šāpūr I. (240–272) mit Rom	93
	M 5: Die Niederlage Narsēs gegen Galerius im Jahre 298 . . .	101
2.2	Das 4. Jahrhundert – Die Ausweitung des Konflikts unter Šāpūr II. (309–379)	105
	M 6: Die Kämpfe zur Zeit Constantius’ II. (337–361)	105
	M 7: Der Perserkrieg Iulians (363)	109
	M 8: Die Lösung des Armenienproblems	112
2.3	Das 5. Jahrhundert – Entspannung an der römischen Ost- grenze	114
	M 9: Arcadius (383–408) und Yazdgard I. (399–420)	114
	M 10: Auseinandersetzungen der Sāsāniden mit den Hephthaliten	118
	M 11: Machtverlust und Erneuerung des sāsānidischen Königtums	120
2.4	Das 6. Jahrhundert – Erneuerung der sāsānidischen Expan- sionspolitik im Westen	122
	M 12: Der erste sāsānidisch-byzantinische Krieg (502–532) . .	122
	M 13: Der zweite sāsānidisch-byzantinische Krieg (540–562) .	124
	M 14: Der dritte sāsānidisch-byzantinische Krieg (572–591) und das Ausgreifen der Sāsāniden nach Südarabien . . .	129
2.5	Das 7. Jahrhundert – Höhepunkt und Zusammenbruch sāsāni- discher Macht	136
	M 15: Der Vorstoß Xusrōs II. Parvēz (602–628)	136
3.	Die diplomatischen Lösungen	141
	M 16: Der Friedensvertrag von 244 zwischen Philippus Arabs und Šāpūr I.	141
	M 17: Der Friedensvertrag von 298 zwischen Diokletian und Narsē	144
	M 18: Der Friedensvertrag von 363 zwischen Iovian und Šāpūr II. .	155
	M 19: Der Friedensvertrag von 422 zwischen Theodosius II. und Bahrām V. Gōr	160
	M 20: Der Friedensvertrag von 562 zwischen Iustinian und Xusrō I. Anōšarvān	164
	M 21: Der Friedensvertrag von 628 zwischen Herakleios und Kavādh II. Sērōē	177

4. Die Arabienpolitik der Großmächte	183
M 22: Hatra	184
M 23: Palmyra	186
M 24: Der Araberfürst Imru'ulquais zwischen Römern und Sāsāniden	197
M 25: Höhepunkt der ‚Stellvertreterpolitik‘: Lachmiden und Ghassāniden	200
5. Gemeinsame Interessen – Ursachen anhaltender Konflikte	205
M 26: Wirtschaft und Handel	205
M 27: Grenzschutz	219
6. Religionspolitik der Großmächte – Christentum und Zoroastrismus	229
M 28: Religion und Königtum im Sāsānidenreich	229
M 29: Die Sāsānidenkönige als Förderer des Zoroastrismus	232
M 30: Von Diokletian zu Konstantin – Die ‚religionspolitische Wende‘ im Westen und ihre Folgen für die Beziehungen zum Sāsānidenreich	238
M 31: Die Situation der persischen Christen unter dem ‚Sünder‘ Yazdgard I. (399–420)	245
7. Informationsaustausch zwischen West und Ost	251
M 32: Kommunikation – Ursachen und Möglichkeiten	251
M 33: Deportationen – Zwangsumsiedlungen von Gefangenen	257
M 34: Das Interesse der Sāsāniden an westlicher Kultur	267

III. Anhang

1. Bibliographie	275
2. Königsliste: Königsnamen und Regierungszeiten der sāsānidischen Herrscher	287
3. Zeittafel	289
4. Glossar	295
5. Abbildungsverzeichnis	303
6. Index der übersetzten Quellen	305
7. Register	311